

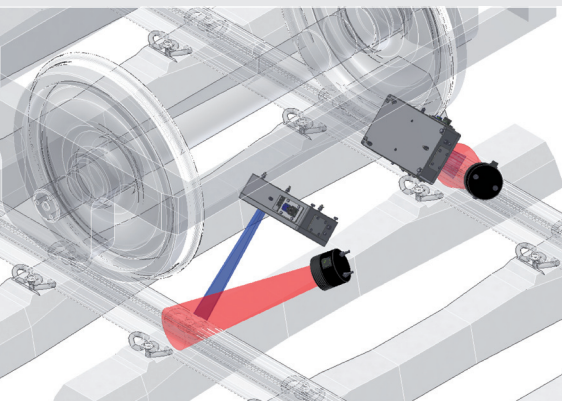


# HeadCheck

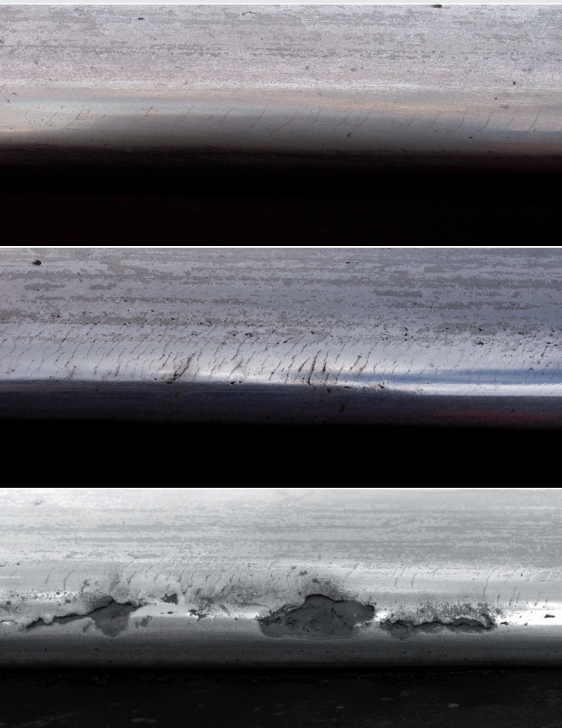
Schäden an der Fahrkante frühzeitig erkennen

HeadCheck ermöglicht die automatische Erkennung von

- HeadCheck in drei Schweregraden
- Isolierstößen
- Schienenbrüchen



HeadCheck System



HeadCheck Stufe 3, Stufe 2, Stufe 1

HeadCheck wurde speziell für die detaillierte automatische Prüfung der Schienenfahrkanten entwickelt. Bei einer Geschwindigkeit von 100 km/h überprüft das System die Kanten auf feine Oberflächenrisse (Head Checks) und ordnet diese verschiedenen Stadien zu.

## Aufzeichnung

Die Aufzeichnung erfolgt geschwindigkeitsunabhängig mit monochromen, hochauflösenden, digitalen Hochgeschwindigkeits-Zeilen-Kameras die in robusten Schutzgehäusen vor Umwelteinflüssen und Beschädigungen geschützt sind. Die Triggerung der Bildaufnahme erfolgt weglängengesteuert über einen radgebundenen Inkrementalgeber. Für eine möglichst detaillierte Kontrolle werden hochwertige Makro-Objektive verwendet. Speziellescheinwerfer sorgen für eine optimale Ausleuchtung und Hervorhebung feinsten Fehlerstrukturen.

## Auswertung/Dokumentation

Die resultierenden Bilder werden mittels hochmoderner Bildverarbeitungs-Algorithmen online ausgewertet. Die Fehlerbilder werden automatisch klassifiziert und die Ergebnisse sofort nach Ablauf der Messfahrt in einem Fehlerprotokoll bereitgestellt, in einer Systemdatenbank archiviert oder an übergeordnete Systeme weitergeleitet.

## Resümee

Das System zeichnet sich durch folgende Merkmale aus:

- Hochauflösende Bilddaten für die detaillierte Analyse des aufgenommenen Betrachtungsbereich.
- Leichte Bedienung durch intuitiv bedienbares User Interface.
- Modulares Konzept.
- Geringer Wartungsaufwand.
- Nachgewiesene Bahnfestigkeit.
- Leichte Integrierbarkeit, da geringer Platzbedarf.
- Offenes System; dadurch leichte Adaption an landesspezifische Datenbanksysteme bzw. zentrale Datenerfassung auf den Fahrzeugen.